

CAPRICHOS, Blatt 10, El Amor y la muerte, Die Liebe und der Tod, 21,5 x 15 cm, Radierung, Aquatinta poliert, Grabstichel, Harris 45/III.

**FRANCISCO DE GOYA. Das druckgraphische Werk**  
14. Februar bis 2. Mai 2010  
Kunstsammlungen Zwickau

**LEHRERINFORMATIONEN ZUR AUSSTELLUNG**

## Informationen zur Ausstellung

**Francisco de Goya. Das druckgraphische Werk**

**Aus der Sammlung des Morat-Instituts für Kunst und Kunstwissenschaft Freiburg i. Br.**

**14. Februar bis 2. Mai 2010 in den Kunstsammlungen Zwickau**

Der spanische Künstler Francisco José de Goya y Lucientes (1746-1828) gilt bis heute als Wegbereiter der modernen Kunst in Europa und hat das Zeitalter der Aufklärung entscheidend mitgeprägt. In dem sozial, religiös und kulturell zerrissenen Spanien des ausgehenden 18. Jahrhunderts beging der königliche Hofmaler Goya eine Gratwanderung zwischen klassischer Auftragskunst für den spanischen Adel und das Bürgertum sowie der künstlerischen Umsetzung freier Assoziationen. Diese freien, für die damalige Zeit bahnbrechenden Ideen finden sich vor allem in den vier weltberühmten Radierserien wieder, die in dieser Sonderausstellung vollständig gezeigt werden:

»**Los Caprichos**« (»Einfälle«), der aus 80 Blättern bestehende Zyklus ist in den Jahren 1797-1799 entstanden und zeichnet das Bild einer dekadenten, sich am Abgrund befindenden Gesellschaft nach. Prostitution, Aberglaube, Hexenwahn, Habgier, Gewalt u. a. bestimmen das zwischenmenschliche Verhalten und lassen an Höllendarstellungen beispielsweise eines Hieronymus Bosch erinnern.

»**Los Desastres de la Guerra**« (»Die Schrecken des Krieges«), 80-teilig, thematisieren die menschlichen Grausamkeiten und die verheerende Hungersnot während des spanisch-französischen Krieges (1808-1814). Diese bislang noch nie da gewesene Brutalität und Direktheit in der Darstellung hat bis in die heutige Zeit hinein zahlreiche Künstler bewegt und inspiriert. Vergleicht man die »Desastres« mit der modernen Kriegsberichterstattung, so fällt eine erschreckende Parallele auf.

»**La Tauromaquia**« (»Kunst des Stierkampfs«), zwischen 1814 und 1816 entstanden, erscheint im Vergleich zu den anderen Radierserien beinahe harmlos. Erst auf den zweiten Blick wird die hohe technische Qualität der 33 Blätter deutlich, die, mit der Fotografie vergleichbar, sekundenschnelle Momente festzuhalten scheint und die Spannung eines spanischen Stierkampfes meisterhaft wiedergibt.

»**Los Proverbios**« (»Sprichwörter«) oder auch »Los Disparates« (»Torheiten«) ist die wohl rätselhafteste Serie innerhalb des druckgraphischen Werkes. Die 22 Blätter markieren eindeutig das Spätwerk Goyas und sind vermutlich in den Jahren von 1815 bis 1824 entstanden. Eigentümlich fliegende Hexenwesen oder in die Luft gewirbelte Gestalten sind darin häufig wiederkehrende Motive, welche die Nähe zu Goyas bedeutenden »Pinturas negras« (»Schwarze Gemälde«), heute im Prado (Madrid) ausgestellt, aufzeigen.

Die **insgesamt 253 druckgraphischen Blätter** (es werden auch die zusätzlichen Blätter zu den einzelnen Serien gezeigt) stammen aus dem umfangreichen Bestand des Morat-Instituts für Kunst und Kunstwissenschaft in Freiburg im Breisgau und gelten sowohl hinsichtlich ihres Umfangs als auch ihrer Qualität als einzigartig.

Die Ausstellung steht unter der Schirmherrschaft der Botschaft von Spanien, Berlin.

Das Projekt wird unterstützt vom Ministerpräsidenten des Landes NRW.

Die Kunstsammlungen der Städtischen Museen Zwickau werden gefördert vom Kulturraum Vogtland-Zwickau.

## Publikation

Katalog zur Ausstellung:

Francisco de Goya – Radierungen. Die Sammlung des Morat-Instituts., Edition Braus, Heidelberg, 3. ergänzte Auflage, 2007 (168 Seiten, 253 S/W-Abb. u. 104 Duoton-Tafeln, Preis: 20,00 €)

## Begleitprogramm

*Ausstellungseröffnungen Goya und Cony Theis*

Sonntag, 14.2., um 15 Uhr, mit einer Einführung zur Ausstellung von Franz-Armin Morat, Morat-Institut für Kunst und Kunstwissenschaft Freiburg i. Br.

Im Kabinett zeigt die Kölner Künstlerin Cony Theis vom 14.2. bis 28.3. die Ausstellung »Hambres Caninas«, die sich mit Goyas Kunst auseinandersetzt. (siehe Infos Cony Theis, S. 4)

*Öffentliche Führungen*

Mittwoch, 3.3. und 7.4., jeweils um 18 Uhr

Sonntag, 2.5., um 15 Uhr

*Museumssalon*

Sonntag, 21.3., um 15 Uhr

Konzert mit dem Gitarristen Burkhard Wolk zu Goyas weltberühmten Caprichos mit anschließender Gesprächsrunde sowie spanischen Köstlichkeiten und Wein, um Voranmeldung wird gebeten;

Eintritt: 8,00 €, Karten sind im Vorverkauf an der Museumskasse erhältlich

*Film zur Ausstellung*

Freitag, 23.4., um 19 Uhr

»Goya«, Spielfilm - DDR 1971, Regie: Konrad Wolf, Romanverfilmung nach dem Spätwerk von Lion Feuchtwanger »Goya oder der arge Weg der Erkenntnis«, mit einer kurzen Einführung zur Ausstellung,

Eintritt: 4,00 €, erm. 2,00 €

*Angebote nach Voranmeldung*

Tel. 03 75 / 83 45 10 oder E-Mail [kunstsammlungen@zwickau.de](mailto:kunstsammlungen@zwickau.de)

Gruppenführungen bis max. 30 Personen

Führungen für Schulklassen

Ausstellungsrundgang mit anschließendem spanischem Menü, veranstaltet vom Restaurant Remarque, Zwickau

**CONY THEIS**  
**Hambres Caninas**

**Kunstsammlungen Zwickau. Im Kabinett. 14. Februar bis 28. März 2010**

Die in Köln lebende Künstlerin Cony Theis zeigt in einer Kabinettausstellung - parallel zur großen Goya-Ausstellung in den Zwickauer Kunstsammlungen - 34 Aquarelle und Zeichnungen aus ihrer Serie »Paseos« (Spaziergänge). Diese entstand in der zeichnerischen Auseinandersetzung mit dem Werk Francisco de Goyas, insbesondere mit seinen Radierungen zu »Los Caprichos« oder »Los Desastres de la Guerra«.

Der Hund (Canina) steht als wiederkehrendes Bildmotiv im Mittelpunkt. Er begleitet den Betrachter sozusagen auf einen Spaziergang durch Goyasche Bildwelten und damit durch die psychischen wie gesellschaftlichen Spannungen und Zerrissenheiten, denen der Mensch damals wie heute ausgesetzt ist. Mit den Arbeiten von Cony Theis wird das noch immer aktuelle Werk Goyas zeitgenössisch interpretiert und diskutiert.

Das künstlerische Werk von Cony Theis weist seit seinen Anfängen eine konzeptuelle Interaktion von Zeichnung, Malerei, Fotografie, Objektkunst und Rauminstallation auf. Interferenzen von harten und weichen Materialempfindungen, von Innen- und Außenstrukturen, von Alltagskultur und künstlerischer Tradition bilden die Ausgangsebenen der einzelnen Arbeitskomplexe. Aus ihnen erwachsen variierende Rückgriffe auf eigene Werkaspekte, Metamorphosen und experimentelle Perspektivenwechsel. In der Vernetzung der Medien besitzt das zeichnerische Porträt - weit über seinen traditionellen Abbildcharakter hinaus - einen zentralen Stellenwert. (Karin Thomas)

*»Es geht mir darum Identitäten über ihre Oberfläche auf die Spur zu kommen.« Cony Theis*

**Vita**

1958	geboren in Ewersbach
1979-89	Studium in Mainz und Düsseldorf
1988	Meisterschülerin bei Prof. Crummenauer, Kunstakademie Düsseldorf
1989	Lincoln-Stipendium des Landes Rheinland-Pfalz
2005	Stipendium der Künstlerhäuser Worpswede
2005	Stipendium Schloß Balmoral
2008	Stipendium KunstKommunikation, DA Kunsthaus, Kloster Gravenhorst

Seit 1986 sind die Werke von Cony Theis in Ausstellungen in Taiwan, Ägypten, Deutschland und der Schweiz präsent sowie in bedeutenden Sammlungen vertreten wie der Sammlung Thyssen, van der Grinten, Wilhelm Schürmann oder dem Museum of Graphics Art in Kairo.

## Anregungen für den Ausstellungsbesuch



In der großen Goya-Ausstellung der Nationalgalerie Berlin und des Kunsthistorischen Museums Wien wurde vor vier Jahren **Goya als »Prophet der Moderne«** gefeiert und insbesondere sein Capricho 43 »Der Traum/Schlaf der Vernunft bringt Ungeheuer hervor« als Sinnbild der Moderne bezeichnet. Die Folge der aus 83 Radierungen bestehenden **Caprichos**, die Goya im Januar 1799 veröffentlichte und an denen er mehrere Jahre arbeitete, gehören zu den **herausragenden Meisterleistungen europäischer Grafik und Satire**. Wie kaum eine andere Radierung ist jenes Blatt 43 zu einer Inkunabel des modernen Menschen wie des modernen Künstlers in seinem Zwiespalt zwischen Gefühl und Vernunft, zwischen Bewusstheit und Unbewusstheit geworden. Es löste **viele Deutungsversuche** aus und ist im Grunde **»unausdeutbar«** (Klaus Peter Schuster). Gerade auch im Hinblick auf die erst viel später stattfindende Erforschung des Unterbewussten hat das Blatt aufgrund seiner Rätselhaftigkeit die Menschen immer wieder fasziniert.

Goya kommentierte mit einer Mischung aus realistischer Reportage und Fantasievisionen **Themen seiner Zeit**, um Missstände in der Gesellschaft zu kritisieren. So griff er unerschrocken einen fanatischen, bigotten Klerus oder den Adel in seiner Dekadenz an und schilderte schonungslos die Schrecken und das Elend während der Befreiungskriege der spanischen Bevölkerung. Seine **ausgezeichnete Beobachtungsgabe** wird ebenso in den meisterhaft komponierten Stierkampfsszenen deutlich, die noch 150 Jahre später seinen großen Landsmann Picasso beeinflussten. Die Licht- und Schattenseiten der menschlichen Existenz werden in Goyas Radierungen beleuchtet und in allen Facetten wiedergegeben. Seine **geniale künstlerische Gestaltungskraft** ist Ursache dafür, dass er zu einem der großen Inspiratoren für die Kunst des 19. und 20. Jahrhunderts wurde und sein Werk noch heute eine **unglaubliche Aktualität** besitzt.

Zum einen fasziniert Goyas Ideenreichtum, seine unerschöpfliche Fantasie, die sich in vielfältigen Motiven und Kompositionen darstellt, aber gleichermaßen seine technische Experimentierfreude und künstlerische Modernität, die sich gerade in der Beherrschung der **Aquatintatechnik** zeigt, um malerische Effekte zu suggerieren. **Die herausragende Qualität der Blätter und die Meisterschaft des Grafikers erschließen sich wie immer angesichts des Originals.**

So freuen wir uns, dass es möglich wurde, die vier Radierzyklen Goyas sowie mehrere Einzelblätter für die Ausstellungstournee durch die Städte Ratingen, Zwickau und Siegen zusammenzustellen.



## Abbildungen GOYA

© Morat-Institut Morat-Instituts für Kunst und Kunstwissenschaft Freiburg i. Br.



PROVERBIOS, Blatt 13, Modo de volar, Eine Art zu fliegen, 24,5 x 35 cm, Radierung, Aquatinta, Kaltnadel, Harris 260/III.

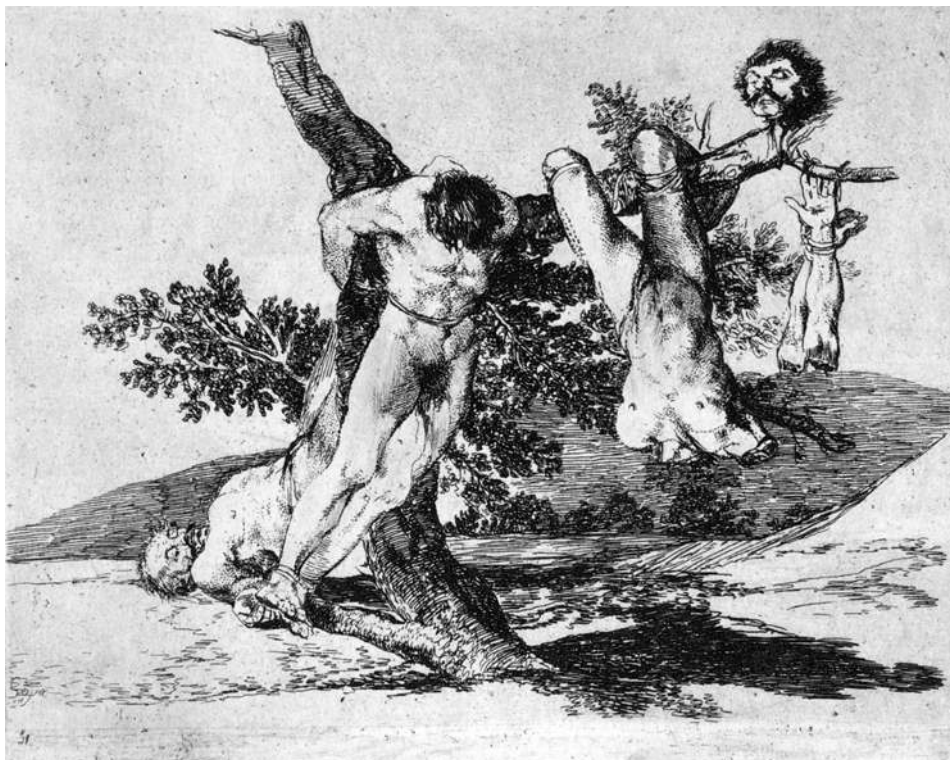


TAUROMAQUIA, Blatt 19, Otra Locura suya en la Misma Plaza, Eine andere Tollkühnheit von ihm in derselben Arena, 24,5 x 35 cm, Radierung, Aquatinta poliert, Kaltnadel, Harris 222/III.





DESASTRES, Blatt 38, Barbaros!, Barbaren!, 15,5 x 20,5 cm, Radierung, Aquatinta poliert, Kaltadel, Polierstahl, Harris 158/III.



DESASTRES, Blatt 39, Grande hazana! Con muertos! Große Heldentat! Mit Toten!, 15,5 x 20,5 cm, Radierung, Kaltadel, Harris 159/III.

## Mit Schülern in der Goya-Ausstellung

Liebe Lehrerinnen, liebe Lehrer!

**Goya in Zwickau** – eine Chance, die Sie und Ihre Schüler keinesfalls verpassen sollten! Wir möchten Sie daher sehr herzlich zum Ausstellungsbesuch in die Zwickauer Kunstsammlungen einladen. Gern können Sie an einer unserer speziell für **Schüler der Klassenstufen 7 bis 12 vorbereiteten Führungen** teilnehmen. Im Mittelpunkt dieser Führungen stehen Bildbetrachtung ausgewählter graphischer Blätter, Informationen zu Künstler und Zeitgeschehen sowie Gespräche mit den Schülern. Individuelle Themen und Schwerpunkte besprechen Sie bitte mit unserer Museumspädagogin. Die geführten Rundgänge finden **dienstags bis donnerstags zwischen 9 und 15 Uhr** statt, allerdings **nach Ihrer Anmeldung und Bestätigung seitens des Museums**. Auf Anfrage bemühen wir uns, auch zu anderen Zeiten einen Führungstermin für Sie zu organisieren. Sollten Sie Ihre Klasse **selbstständig führen** wollen, bitten wir ebenfalls um eine Anmeldung. Sie sichern sich damit die Schülerermäßigung und umgehen »Doppelbelegungen«. Bitte beachten Sie außerdem, dass aus museumstechnischen Gründen die **Teilnehmerzahl 25 Personen** nicht überschreiten sollte. Große Taschen und Schreibzeug dürfen nicht mit in die Ausstellung genommen werden. Schließfächer sind im Museum vorhanden. Führungen im Rahmen des Schulunterrichtes können wir zum schülerfreundlichen Preis von **0,50 € pro Person** anbieten. Eine Führungsgebühr wird nicht erhoben.

**Sie möchten mit Ihrer Schülergruppe die Ausstellung besuchen?**

Dann würden wir uns über Ihre Kontaktaufnahme sehr freuen:

### Zur Anmeldung von Führungen:

Museumskasse (besetzt von 8 bis 18 Uhr)

Tel.: 03 75 / 83 45 10

E-Mail: [kunstsammlungen@zwickau.de](mailto:kunstsammlungen@zwickau.de)

Bitte geben Sie bei Ihrer Anmeldung an:

1. Ihren Wunschtermin mit Tag, Datum und Uhrzeit
2. Schule, Adresse, Telefonnummer/ Fax
3. verantwortlichen Lehrer oder Lehrerin, Telefonnummer, E-Mail
4. Klasse, Schülerzahl, Unterrichtsfach

### Zum Besprechen inhaltlicher Fragen und organisatorischer Dinge:

Museumspädagogin Fabia Günther-Sperber, Dipl.-Museologin (FH)

Tel.: 0 3 75 / 83 45 25 (Di bis Do 9 bis 15 Uhr)

E-Mail: [fabia.guenther-sperber@zwickau.de](mailto:fabia.guenther-sperber@zwickau.de)

Städtische Museen Zwickau - KUNSTSAMMLUNGEN

Lessingstraße 1

08058 Zwickau

Tel.: 03 75 / 83 45 10

Fax: 03 75 / 83 45 45

E-Mail: [kunstsammlungen@zwickau.de](mailto:kunstsammlungen@zwickau.de)

Web: [www.kunstsammlungen-zwickau.de](http://www.kunstsammlungen-zwickau.de)

Dienstag bis Sonntag 13 bis 18 Uhr

Stand: 20. Januar 2010